

# Lernunterlagen Basis-Version

## CBRN Lagen



Lage: 04 GG GF

Ort:	Siedelstein-Süd – Hauptstraße 7			
Zeit:	Nach eigenem Ermessen des Moderators			
Wetter:	Stark bewölkt, regen bei 12°C			
Einsatzmittelkette:	LZ Siedelstein Hauptwache	ELW 1	B-Dienst / FüAss	1/1/0 = 2
		HLF 20/1	C1	0/1/4 = 5
	Ffw Siedelstein Süd	HLF 20	C - Dienst	0/1/8 = 9
				<b>1/3/12 = 16</b>
Allgemeine Lage: Die Feuer- und Rettungsleitstelle der Stadt Siedelstein wurde von einer Frau Scheibenklar über die Notrufnummer "112" über einen unklaren Gasaustritt in Kenntnis gesetzt.				

Frontalansicht:	<p>Bei der Anfahrt zur Einsatzstelle und beim Eintreffen des ersten Löschgruppenfahrzeuges ergibt sich aus ca. 50 m Entfernung folgende Darstellung der Einsatzstelle.</p>  <p><i>Abbildung 1: Anfahrt zur Einsatzstelle</i></p>
-----------------	--



Abbildung 2: Eintreffen Einsatzstelle

Personenbefragungen:

Frau Scheibenklar erwartet die Feuerwehr bereits vor der Haustür. Sie hätte aus Ihrem Wohnzimmer beobachtet, dass sich ein komischer weißer Nebel gebildet hätte. Das hätte aber erst begonnen, nachdem es zu regnen angefangen hätte.



Auf weitere Befragungen der Person folgen nachfolgende Antworten:

Frau Scheibenklar (etwas aufgeregt – zittrige Stimme)

- Sie hat gestern in Ihrem Garten mit dem Rest Wühlmausgift hantiert und es vergessen wieder in den Keller zu stellen.
- Das Gift stammt von ihrem verstorbenen Mann. Sie hat es nicht gekauft und eigentlich gar nichts damit zu tun.
- Sie hätte aber ein leichtes Kratzen im Hals und einen leichten Reizhusten, nachdem Sie eben kurz durch den Nebel gelaufen sei.



Zugangsmöglichkeiten:

Die Zugangsmöglichkeiten werden über die öffentliche Verkehrsfläche auf das Grundstück sichergestellt. Ferner wird das Grundstück allseitig durch Mauer und Zaunanlagen eingefriedet.

Das Gebäude kann dennoch 360 ° umlaufen werden.



Gesamtansicht:



Hinweis:

Es wird in der Lage davon ausgegangen das Calciumcarbid zu Bekämpfung der Wühlmäuse eingesetzt wurde.

Carbide setzen in Reaktion mit Wasser Acetylen frei, das im günstigen Fall zu einer Vergrämung der Wühlmäuse führt.

Phosphorwasserstoff-Entwickler, die als Granulat zunächst in die Gänge der Wühlmäuse gestreut werden, setzen durch Einwirkung von Feuchtigkeit ihre giftige Wirkung in Form von Phosphorwasserstoff frei.

Bitte achten Sie in Ihrer Vorbereitung darauf, dass Sie aktuelle Datenblätter aus Ihren Nachschlagewerken (Hommel, IGS Fire etc.) vorliegen haben, um auf Grenzwerte gezielt eingehen zu können.